

Christiane Brors\*

## **Schöne, neue Arbeitswelt – ist der Arbeitsvertrag dafür zu „altbacken“?\***

zugleich eine Stellungnahme zu

Bücker, (2016): Arbeitsrecht in der vernetzen Arbeitswelt

**Zusammenfassung** – Der Beitrag wendet sich gegen die These, dass in Abkehr von dem Ausgangspunkt des zweiseitigen Vertrags „multipolare Arbeitsbeziehungen“ für eine juristische Betrachtungsweise gewählt werden sollen. Neue Organisationsformen der Arbeit dürfen nicht zu Nachteilen für den Arbeitnehmer führen. Die Arbeitsorganisation wird vom Arbeitgeber vorgegeben. Der Arbeitnehmer hat keinen Einfluss darauf. Die Organisationsform ist Ausdruck der strukturellen Ungleichgewichtslage zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer. Aufgabe des Arbeitsrechts ist es, die Ungleichgewichtslage zu beseitigen und nicht sie als Ausgangspunkt zu nehmen und so zu akzeptieren.

### **The employment contract – Too old fashioned for the brave new employment world?**

**Abstract** – This article criticizes the argument that in labour law analyses, the bipolar contract should be abandoned as a starting point in favour of multipolar employment relations.. Modern employment relations in multipolar organisations could be used to evade the given legal protection of the employee. Work organisation is the prerogative of the employer and employees have no influence over it.. It is the function of labour law to secure workers' rights in this situation on the basis of the bipolar contract and not to weaken their position by accepting new organizational forms of work.

Key words: **multipolar employment relations, employment contract**  
(JEL: L24, J47, J51, J81)

---

\* Prof. Dr. Christiane Brors, Institut für Rechtswissenschaften, Bürgerliches Recht und Arbeitsrecht, Carl von Ossietzky Universität Oldenburg.  
E-Mail: [christiane.brors@uni-oldenburg.de](mailto:christiane.brors@uni-oldenburg.de) .

\*\* Artikel eingegangen: 22.3.2016.